

# Stellungnahme

vom 03. Dezember 2021

## zum Technikkatalog zur kommunalen Wärmeplanung in Baden- Württemberg

Verband für Energie- und Wasserwirtschaft Baden-Württemberg e.V – VfEW

## **Vorbemerkung**

Der VfEW e.V. vertritt als Verband der Energie- und Wasserwirtschaft über 240 Energie- und Wasserversorger in Baden-Württemberg. Darunter Großunternehmen aber auch kommunale Betriebe sowie kleine, teilweise private Gebietsversorger und Zweckverbände. Die VfEW-Mitgliedsunternehmen versorgen Industrie, Gewerbebetriebe und rund zehn Millionen in Baden-Württemberg lebende Menschen auf einer Gesamtfläche von 36.700 Quadratkilometer mit Strom, Gas, Fernwärme und Wasser. Für jene Unternehmen steht die Versorgungssicherheit der Bevölkerung, sei es mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser oder umweltverträglicher und kostengünstiger Energie, an oberer Stelle.

## **Stellungnahme**

Wir begrüßen ausdrücklich die Erstellung eines übergreifenden Katalogs, der die Ausweisung von Eignungsgebieten und auch die anschließende Detailplanung vergleichbar macht. Wir wollen uns ebenso für die kurzfristige Durchführung eines Expertenworkshops zwischen KEA und Verbänden bedanken. Insbesondere, dass dieser nicht der Diskussion, sondern zielführend zur Fragenklärung moderiert wurde.

Wichtig ist es jedoch, nicht nur an die Anwender, sprich Ingenieurbüros, sondern auch für die Kommunen, eindeutig klarzustellen, dass die Komplexität des Katalogs die notwendigen Daten für eine Eignungsgebietausweisung überschreitet. Genauso ist festzustellen, dass der Katalog nur einem Beratungsangebot entspricht und somit keine Pflicht stellt.

Die Herkunft der Daten ist besser zu kennzeichnen. Quellen müssen recherchierbar sein, um das Vertrauen in die gesammelten Werte zu sichern. So sind Quellen, wie:

„Kosten-Daten aus dem Dänischen Technik-Katalog und eigene Internetrecherchen zu Produktkosten wurden zu einer Kennlinie verdichtet.“  
in 3.7.1a dezentrale\_Wärmeversorgung\_Luft\_Wasser\_Wärmepumpe\_2

Oder:

„Sweco-Erfahrungswerte“

z.B. in 4.1a Wärmenetze\_konventionelleVerteilung+Fernleitung\_2

sicherlich ordentlich recherchiert, stärken das Vertrauen jedoch kaum, da eine Überprüfung nicht möglich ist. Genau so gut könnte auf diese Angaben verzichtet werden. Gleiches ist bei der Weiterführung der Tabellen zu verzeichnen. Erfahrungswerte geben, besonders von umgesetzten Projekten, eine bessere

Grundlage um zukünftige Projekte abzuschätzen. Diese müssen jedoch vor dem einfachen Übernehmen geprüft werden, so dass stark verzerrende Effekte vorab aufgedeckt werden. Durch diese Erfahrungswerte können dann auch Mediane angegeben werden. Diese würden die Spannbreite der Werte einengen um noch näher an den zu erwartenden Werten zu sein.

Im Workshop wurde auch die Möglichkeit eines „Länderfaktors“ bei einem Bundesweitem Technikkatalogs in Betracht gezogen. Da sich die Kosten für Wärmenetze nicht nur zwischen den Bundesländern, sondern auch zwischen urbanen und ländlichen Räumen, deutlich unterscheiden, sollte, sobald genug Daten für eine solche Betrachtung vorliegen, auch für diese Differenzierung ein Faktor hinterlegt werden.

Die ständige Verbesserung und Erweiterung des Technikkatalogs ist lobenswert. Dennoch muss, wie richtig bemerkt, deutlich gemacht werden, dass es sich um Version 1.0 handelt. Hierdurch wird klargestellt, dass es sich um ein lebendes Dokument handelt.

Torsten Höck  
Geschäftsführer  
Tel: 0711 933491-20  
Fax: 0711 933491-99  
info@vfew-bw.de

**VfEW**  
Verband für Energie- und Wasserwirtschaft (VfEW) e.V  
Schützenstraße 6  
70182 Stuttgart